

## Radentscheid Freising: Halbzeitbilanz rückt näher

Nach der erfolgreichen Durchführung des – auch vom VCD mit getragenen – Radentscheid Freising wurde im März 2022 ein Vertrag zwischen der Stadt und dem Initiativkreis geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 5 Jahren. So langsam nähert sich die Hälfte der Laufzeit und es wird Zeit, an eine Zwischenbilanz zu gehen.

Grundsätzlich scheint der Radentscheid dazu beigetragen zu haben, dass in der Stadtpolitik und bei der Verwaltung den Belangen von Radfahrenden inzwischen mehr Rechnung getragen wird als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Dies hat sich auch in den Bewertungen beim letzten Fahrradklimatest des ADFC 2022 schon niedergeschlagen, bei dem die Stadt Freising attestiert bekam, dass sich die Fahrradförderung in jüngerer Zeit verbessert hat. Auch die Einführung von kommunalen Lastenmietfahrrädern wurde positiv gewertet (mehr Details unter: <https://fahradklima-test.adfc.de/ergebnisse>).

Bei den konkreten Maßnahmen hat sich in den letzten 2 Jahren durchaus einiges bewegt. So wurden mehrere Fahrrad-Straßen (Alte Poststraße, Kulturstraße, Parkstraße, Angerstraße) und -Zonen (Pulling) ausgewiesen. Auch wurde ein Teil der Karlwirtkreuzung (Vöttinger / Wippenhauser Straße) fahrradfreundlich gestaltet und auch einige Schutzstreifen (unterer Teil der Wippenhauser Straße und Ergänzung in der Vöttinger Straße) von der Kfz-Fahrbahn abmarkiert. Jüngstes Beispiel sind die im Juni markierten Fahrradschutzstreifen in der Erdinger Straße und Gute Änger, mit denen die Nord-Süd-Verbindung von Attaching/Lerchenfeld in die Innenstadt sowie die Schulwege zu den Schulen in den Guten Ängern etwas radfahrerfreundlicher geworden sind.



*Fahrrad-Straßen und -Zonen (hier in Pulling) dominieren bei den umgesetzten Maßnahmen*

(Fortsetzung auf Seite 2)

Top  
Thema

## Einladung zur VCD-Jahreshauptversammlung

**Dienstag, den 6. August 2024 um 20 Uhr**

**Ort: Raum der Begegnung im Haus der Vereine, 85354 Freising, Major-Braun-Weg 12 (EG)**

**Vortrag: Kerosin muss endlich entschwefelt werden!**

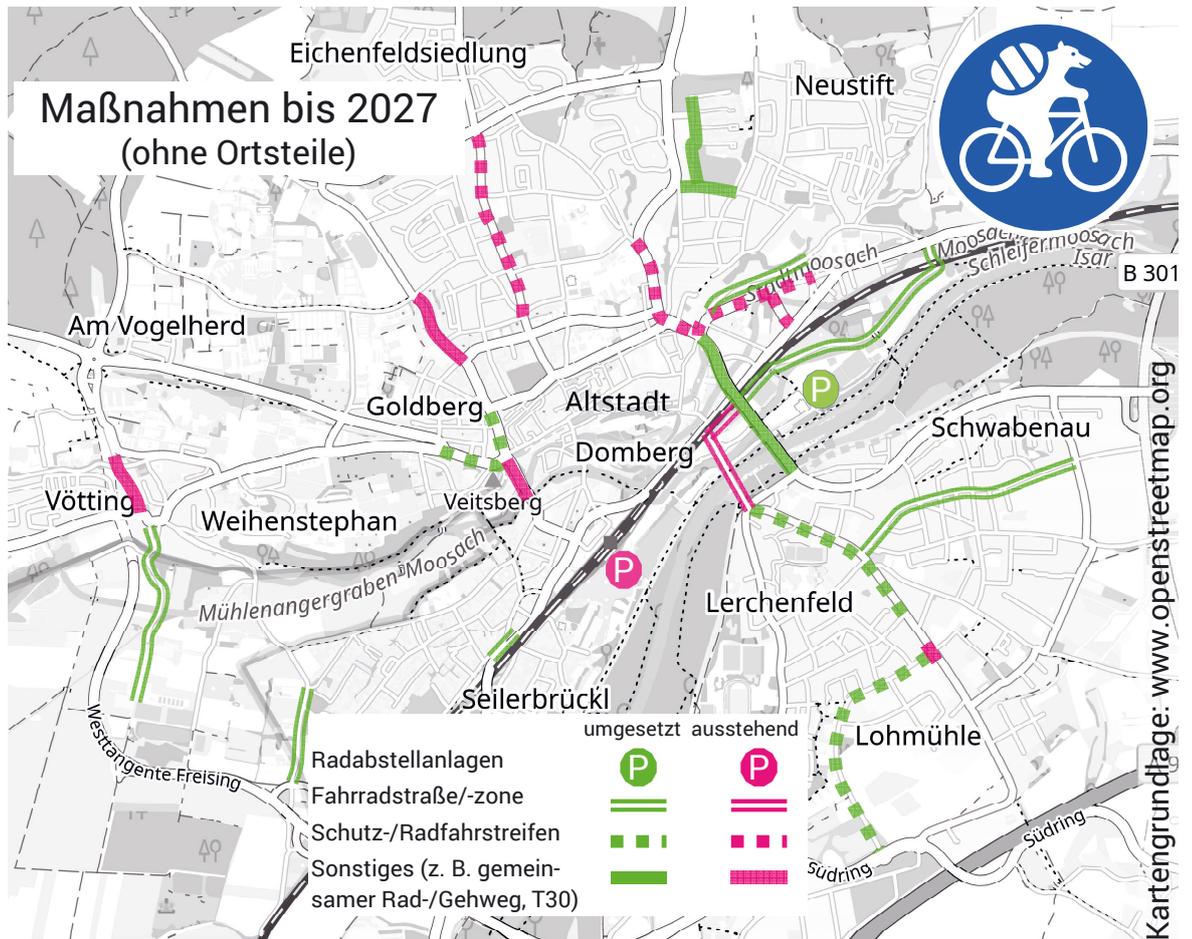
### Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2023
- TOP 5 Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Aussprache
- TOP 6 Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer, Aussprache
- TOP 7 Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
- TOP 8 Nachwahl von Beisitzer:innen für den Vorstand
- TOP 9 Anträge / Ausblick / Diskussion
- TOP 10 Sonstiges

Jahres-  
hauptver-  
sammlung

Mobilität  
für Menschen

## Radentscheid Freising



Allerdings handelt es sich dabei im Wesentlichen um relativ einfach zu realisierende, meist nur mit Fahrbahnmarkierungen verbundene Maßnahmen, die als sog. „Quick Wins“ charakterisiert werden können. Größere Umgestaltungen, die dann auch mit baulichen Maßnahmen verbunden wären, sind bislang kaum erfolgt. Zwar ist die Schaffung eines Fahrradstreifens in dem Teil der Mainburger Straße zwischen Alois-Steinecker-Straße und General-von-Nagel-Straße noch für dieses Jahr vorgesehen. In der Johannisstraße, dem oberen Teil der Wippenhauser Straße (im Umfeld der dortigen Schulen) oder der Landshuter Straße ist bislang außer einigen Überlegungen und Vorplanungen nicht Konkretes geschehen. Teilweise wurde die Umsetzung auch aufgrund der Haushaltskürzungen für das Jahr 2024 von der Mehrheit des Stadtrats zeitlich nach hinten geschoben.

Auch beim jahrzehntelangen „Dauerbrenner“, dem sog. Bahnposten 15 (Bahnquerung von Lerchenfeld in die Innenstadt), gehen die Planungen nur zäh und im Schneckentempo voran. Die konkrete Schaffung einer komfortablen Bahnquerung für Radfahrende liegt noch in weiter Ferne.



*In manchen Ortsteilen wird es wohl noch eine Weile dauern, bis Radwege auch dorthin führen*

Ähnlich stellt sich die Situation dar bei Maßnahmen, die nicht im Aufgabenbereich der Stadt liegen, wie die Fahrradverbindungen in die Ortsteile entlang von Staats- oder Kreisstraßen (nach Sünzhausen oder Erlau und Zolling). Hier sind noch keine konkreten Fortschritte zu vermelden. Gleiches gilt für eine Rad-Südmumfahrung des Dombergs (zwischen Sondermüllerweg – Brunnhausgasse) als Alternative zur Nutzung der Hauptstraße.

Insgesamt sind also durchaus eine Reihe der vereinbarten Maßnahmen umgesetzt bzw. angegangen worden. Bis 2027 liegt allerdings noch viel Arbeit vor der Stadtverwaltung und dem Stadtrat um die vereinbarten Ziele weitgehend zu erreichen.

***Wir bleiben weiterhin am Ball!***

Weitere Informationen: <http://radentscheid.infreising.de/aktuelles-umsetzung/>

# Dachauer Busverkehr im 10-Minuten-Takt: Ein Erfolgsmodell

Seit der Einführung des 10-Minuten-Takts im Dezember 2020 sind die Fahrgastzahlen auf den Ringlinien im Vergleich zu 2018 um fast 90 % gestiegen. Dazu kommt, dass die Stadt Dachau konsequent seit Jahren Verbesserungen in der Barrierefreiheit der Bushaltestellen umsetzt und seit letztem Jahr an wichtigen Haltestellen auf elektronischen Displays die aktuellen Abfahrtszeiten anzeigt.

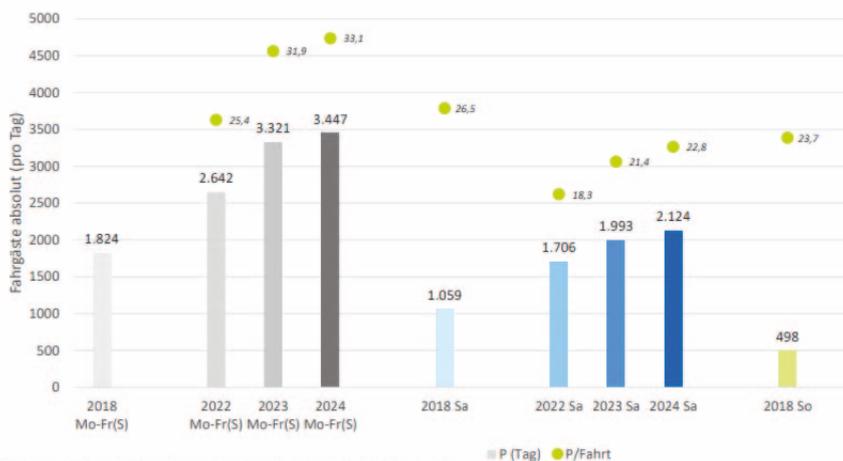
Fahrgastzahlen steigen seit 2018 im Schnitt um 43 % – auf den Ringlinien um fast 90 %  
Alle städtischen Linien verzeichnen unter der Woche eine Steigerung der Fahrgastzahlen um 43 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018, von durchschnittlich täglich 10.640 auf 15.220 Fahrgäste. Am Samstag stieg die Anzahl seit 2018 sogar um 78,7 % von 5.440 auf 9.720 Fahrgäste, und am Sonntag um 30,4 % von durchschnittlich täglich 3.160 auf 4.120 Fahrgäste. Während sich die Fahrgastzahlen im Bundes-Durchschnitt noch immer nicht von der Coronakrise erholt hätten, erlebt der Dachauer Busverkehr gerade einen regelrechten Boom. Dachaus Busverkehr zeigt, angebotsorientierter Service trägt Früchte. Damit ist das oft vorgebrachte Argument, „nur steigende Nachfrage würde zusätzliche Angebote rechtfertigen“, widerlegt. Damit tritt Dachau den Gegenbeweis an zu jenen, die den öffentlichen Nahverkehr (besonders auf dem Land) lediglich auf ein Minimalangebot beschränken würden. Die Auswertung widerlegt auch die öfter vorgebrachte Erzählung von angeblich leeren Bussen. Bei einer Auslastung von durchschnittlich bis zu 35 Fahrgästen pro Fahrt kann nicht von Leerfahrten gesprochen werden. Im Gegenteil, in Zeiten des Pendler- und Schulverkehrs sind die Busse sogar übervoll.

Der VCD sieht an den Zahlen noch einen Aspekt, der oft zu kurz kommt. Es gibt eine große Anzahl von Menschen, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Gerade der Autobesitz ist für viele nicht mehr leistbar. Die positive Entwicklung der Fahrgastzahlen kann auch als Kombination mit dem 49 Euro-„Deutschland Ticket“ erklärt werden. Es kommen beide Faktoren zusammen. Attraktiver Preis ergänzt durch attraktives Busangebot.

**10-Minuten  
Takt  
Dachau**

**722**

**Fahrgastnachfrage: Absolut und durchschnittlich pro Fahrplanfahrt**  
Tageswerte je Tagtyp: Entwicklung 2018 bis 02-2024



Datengrundlage: 2018: Z+B REK / 2022-2023: AFZS (Fpl-Jahr) / 2024: AFZS (Dez23-Feb24)

## Auswertung der Bus-Linie 722 (Ringlinie)

Quelle: Stadtwerke Dachau / Bündnis für Dachau

(<https://buendnis-fuer-dachau.de/2024/04/11/dachaus-busverkehr-im-10-minuten-takt-ein-erfolgsmodell-zum-staunen/>)

Der VCD begrüßt ausdrücklich das Engagement der Stadt Dachau und des Stadtrates. In Zeiten schwindender Haushalts-Budgets ist es keine Selbstverständlichkeit, ein solches Angebot aufrecht zu erhalten.

Tatsächlich gibt es auch noch Verbesserungspotential. Insbesondere zu Zeiten der S-Bahn-Verbindungen zwischen 23 und 1 Uhr, gerade am Wochenende. Hier wäre ein 20 Minuten-Takt und ein „Lumpensammler“ zur letzten S-Bahn ein weiterer Fortschritt.

## Das Green Office der HSWT stellt sich vor

Green  
Office  
HSWT

Das Green Office ist das Nachhaltigkeitsbüro der HSWT (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), das Studierenden und Mitarbeitenden am Campus Triesdorf und am Campus Weihenstephan offensteht. Es funktioniert als Schaltzentrale für Ideen oder Anliegen zum Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule. Studierende und Mitarbeitende können mit Anregungen, wie die HSWT zu einer nachhaltigen Hochschule werden kann, zu uns kommen. Zudem werden hier die verschiedenen Nachhaltigkeitsaktivitäten an der HSWT – in Lehre, Forschung, Campusleben und Verwaltung – vernetzt und unterstützt. Auch im Bereich Verkehr ist das Green Office tätig. Hier haben wir es zum Beispiel geschafft, in Triesdorf das Abzeichen „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Bronze verliehen bekommen zu haben. Hier will der Campus in Freising nun nachziehen und dies in Verbindung mit Partnern, wie zum Beispiel dem VCD, auch erreichen.



 **WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF**  
University of Applied Sciences

## Entschwefelung von Kerosin ist überfällig!

Entschwe-  
felung  
Kerosin

Während bereits seit Jahren bei Benzin und Diesel eine Entschwefelung auf max. 10 ppm erfolgt, ist dies bei Kerosin leider nicht der Fall. Der VCD fordert seit zwei Jahren verstärkt, dieses Problem endlich anzugehen. Der hohe Schwefelgehalt hat einen hohen Schadstoffausstoß zur Folge, inklusive Ultrafeinstaub. Dies führt insbesondere für die Menschen im direkten Umfeld der Flughäfen zu einer enormen Belastung mit gesundheitlichen Schädigungen, insbesondere zu Atemwegserkrankungen, aber auch zu weiteren negativen gesundheitlichen Auswirkungen. Der hohe Schwefelgehalt belastet auch die Natur.

Darüber hinaus führt dies zu zusätzlichen Kondensstreifen, die zum Treibhauseffekt enorm beitragen. Eine Entschwefelung wäre somit auch ein Beitrag zum Klimaschutz, als Non-CO<sub>2</sub>-Maßnahme (zwei Drittel der Klimabelastung des Flugverkehrs sind auf Non-CO<sub>2</sub>-Effekte zurückzuführen).

Dabei wäre technisch eine Entschwefelung ohne weiteres möglich; die Kosten halten sich mit etwa 1 bis 2 Cent zusätzlich pro Liter Kerosin sehr deutlich in Grenzen. Der VCD fordert die Bundesregierung auf, endlich tätig zu werden, sprich eine Entschwefelung von Kerosin nunmehr konkret in die Wege zu leiten.

NOCH MEHR LESEN:

- [Infos aus Erding](#)
- [ÖPNV-Ausbau](#)

... in der digitalen Langfassung auf: <http://vcd-bayern.de/freising/#regionalfairkehr>

Möchtest du auch etwas positiv verändern,  
und unsere Arbeit & Aktionen beim VCD unterstützen?  
(bundesweit, landesweit und in unserem Kreisverband)



**MITGLIED werden**

über <https://www.vcd.org/jetzt-unterstuetzen/beitritt-freising>  
oder den rechts stehenden QR-Code scannen



**VCD-Mobilitätstreff:** in jedem ungeraden Monat am 3. Dienstag im Monat  
um 20 Uhr im EtCetera, Obere Hauptstraße 54, Freising. Nächster Termin: 16. Juli 2024

**IMPRESSUM:** Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Freising/Erding/Dachau e. V.,  
Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising

**E-Mail:** [info@freising.vcd-bayern.de](mailto:info@freising.vcd-bayern.de); **V.i.S.d.P.:** Alfred Schreiber (Vorsitzender); **Photos:** VCD

# ÖPNV-Ausbau

Der Landkreis Erding spricht seit einiger Zeit von Angebotskürzungen, man könne sich den ÖPNV so nicht mehr finanziell leisten und müsse sich „aus der Fläche zurückziehen“. Aus VCD-Sicht der völlig falsche Weg, der ÖPNV muss dringend ausgebaut werden, zur Verbesserung der Infrastruktur – aus Klimaschutzgründen sowieso. Immer mehr Unternehmen im Landkreis Erding klagen, sie können Ausbildungsplätze wegen schlechter ÖPNV-Anbindungen nicht mehr besetzen. Hier rächt sich nun das dürftige ÖPNV-Angebot, so dass die Vorzüge des Deutschlandtickets im Landkreis Erding nur wenig Wirkung zeigen.

Die MVV-Buslinie 562 Erding-Taufkirchen/Vils verkehrt etwa stündlich und hat auch bisher schon eine gute Nachfrage, sogar abends und am Wochenende. Darum sollte auf dieser Linie im Berufsverkehr ein 20-Minuten-Takt eingeführt werden und samstags und sonntags ein durchgängiger Stundentakt. Die Verbindung zwischen Erding und Dorfen sollte ausgebaut werden: Linie 565 als fast direkte schnelle Verbindung und die Linie 567 über Walpertskirchen-Lengdorf-Isen-St. Wolfgang, als Erschließung dieser Ortschaften zu den Zentren Erding und Dorfen (und guter Bahnanschluss in Dorfen). Es sollte bei diesen beiden Linien ein durchgängiger Stundentakt von 5 bis 23 Uhr eingerichtet werden. Ein erhebliches Ausbaupotential bietet auch die Linie 501 Erding-Fraunberg-Wartenberg-Moosburg sowie die Linie 531 Erding-Moosinning-Ismaning. Außerdem sollte die Linie 512 Erding-Flughafen einen 20-Minuten-Takt erhalten; der bisherige 40-Minuten-Takt wochentags und der 80-Minuten-Takt am Wochenende sind absolut unzureichend.

Im Landkreis Freising wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 die Linie 687 Moosburg-Gewerbegebiet Degernpoint-Aich-Buch am Erlbach bzw. Volkmannsdorf/Wang völlig neu eingeführt – diese Linie startete erfolgreich und verzeichnet eine gute Nachfrage.



Die erst im Oktober 2021 neu geschaffene Linie X660 Garching-Freising-Weihenstephan wurde bereits mehrfach erweitert ... und läuft und läuft und läuft. Auch der teils bereits eingerichtete 20-Minuten-Takt im Berufsverkehr wird sehr gut angenommen - es sollte der 20-Minuten-Takt unbedingt erweitert werden! Die Linie 635 Freising-Flughafen hat seit Dezember 2023 jetzt einen 10-Minuten-Takt (zuvor 20-Minuten-Takt). Die Linie 683 Hörgerthausen-Mauern-Moosburg hat frühmorgens eine halbstündliche Anbindung nach Moosburg und ist mit einer Fahrzeit von lediglich 7 Minuten von Mauern-Mitterfeld nach Moosburg praktisch unschlagbar. Was nützt jedoch diese Super-Verbindung, wenn nachmittags und abends große Lücken bestehen? Der VCD drängt hier auf zusätzliche Fahrten; ebenso sollte anstelle der samstags bisher nur 2 Fahrten je Richtung künftig ein 2-Stunden-Takt eingerichtet werden.

Wie ein erfolgreicher ÖPNV-Ausbau aussehen kann, das ist beim Stadtbus Dachau erkennbar (vgl. Seite 3); so wurde im Dezember 2020 auf vier Linien ein 10-Minuten-Takt eingerichtet. Beim Stadtbus Erding hingegen gibt es lediglich einen 40- bzw. 60- oder 80-Minuten-Takt. Nachdem jetzt wochentags ein durchgängiger 20-Minuten-Takt bei der S-Bahn bis Erding eingerichtet wurde, sollten die wichtigsten Linien des Erdinger Stadtbusses ebenfalls einen 20-Minuten-Takt erhalten. Beim Stadtbus Freising wäre auf jeden Fall ein 10-Minuten-Takt bei den wichtigsten Linien erforderlich.

Ein ständiges Ärgernis ist die total überlastete Bahnstrecke München-Freising-Landshut, mit tagtäglichen Verspätungen der Züge und S-Bahnen. Ebenso für regelmäßige Störungen, Verspätungen und Zugausfälle sorgt die nach wie vor nur eingleisige Strecke der S2 zwischen Erding und Markt Schwaben - der VCD fordert seit vielen Jahren hier einen zweigleisigen Ausbau.

Der VCD setzt sich ein für eine Aufwertung der Bahnhöfe in Freising (Barrierefreiheit, Schließfächer, Verbesserung Infrastruktur, Sauberkeit ...) und Moosburg (Bahnhofsgebäude, Bahnhofsvorplatz, Verlängerung der Unterführung bis zur Georg-Schweiger-Straße).

Im MVV-Fahrgastbeirat ist der VCD turnusmäßig jetzt wieder mit unserem Kreisverband vertreten. Anregungen/Hinweise/Kritik bitte an Alfred Schreiber: [alfred.schreiber@vcd-bayern.de](mailto:alfred.schreiber@vcd-bayern.de)

ÖPNV  
Ausbau

## Infos aus Erding

Im September 2023 kommt Ministerpräsident Söder zum Herbstfest nach Erding, u. a. empfangen von Gegnern eines Flughafenausbaus. Er ruft ihnen jovial zu, sie bräuchten sich keine Sorgen machen....

Im Oktober 2023 lud die Regierung von Oberbayern zum Erörterungstermin über die ED99 bzw. Nordumfahrung Erding ein. Einwendungen von VCD, BN und LBV wurden vorgetragen. Hier nur kurz: wesentliche Punkte der Rechtfertigung des Projekts beziehen sich auf Jahre zurückliegende Kartierungen zum Artenschutz und Schätzungen der Verkehrszunahme ohne Berücksichtigung des Urteils des BVerfG vom 24.3.2021 (= Staat verpflichtet zum Klimaschutz auch für spätere Generationen). VCD und BN fordern, ein neues Gutachten auf eine gewisse Zeit nach dem S-Bahn Ringschluss zu vertagen.

Das 7. Fahrzeug von Carsharing Erding ist ein Renault Zoe mit Schnellladefunktion. In Erding stehen somit insgesamt sechs Benziner und ein Elektrofahrzeug im Stadtgebiet verteilt zu Auswahl. Auch in Pastetten ist ein Renault Zoe angeschafft worden.

Eine lange ersehnte Radwegverbindung zwischen Erding und Walpertskirchen wurde im Mai 2024 eröffnet. Trotzdem geht im Projekt *Radwegenetz im Landkreis* des LRA Erding sehr wenig voran. Vor 3 Jahren wurde im Kreistag einstimmig ein Radwegekonzept für den Landkreis Erding beschlossen. Die Firma Innovaplan wurde damit beauftragt und es wurde zugesagt, Verbände mit einzubeziehen. Der ADFC Erding erhielt jedoch nur eine Einladung zur Präsentation der Ergebnisse. Diese wurden von örtlichen Tourenleitern heftig kritisiert, da viele Entwurfsvorschläge nicht der Realität entsprachen. Eingebrachte Verbesserungsvorschläge und Alternativrouten wurden lange Zeit nicht beantwortet. Nach mehrmaliger Nachfrage wurde eine Berücksichtigung und Überarbeitung zugesagt. Kürzlich wurde der ADFC zu einer erneuten Präsentation der aktualisierten Projektarbeit eingeladen. Die kritisierten Mängel waren kaum verändert immer noch in den Plänen....

Der BN Erding organisierte gemeinsam mit dem VCD im Frühjahr 2024 eine zweiwöchige Aktion zum Thema *zu Fuß in Erding*. Vom 6. bis 18. Mai fand dazu eine Ausstellung in der Stadtbücherei Erding statt. Die Posterreihe „Stadtbäume“ des BN ergänzte die Präsentation).



**BN-Ausstellung: zu Fuß in Erding**

Am 15. Mai erläuterte Paul Bickelbacher, Vorsitzender des Fuss e. V. in Bayern, Bausteine eines attraktiven Fuß-We-genetzes wie auch Auswirkungen von mangelnder Berücksichtigung störender Einflüsse mit eindrücklichen Beispielen aus anderen Kommunen. Um der Wichtigkeit (Klimaänderung, demografischer Wandel, etc.) dieser Form der Mobilität mehr zu entsprechen, sind fähige und engagierte „Kümmerer“ in der Verwaltung nötig. Ein erster Schritt wären z. B. Fußverkehrsbeauftragte in allen Kommunen, die ausreichende Kompetenzen haben und in Verkehrsfragen einbezogen werden.

Erding plant verschiedene Umgestaltungen, die nicht nur den zu Fuß gehenden zu Gute kommen. Die Innenstadt soll barrierefrei umgebaut werden. Ein großes Stadtquartier ist ebenso überplant und soll mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität in den noch stark von Auto-/Parkverkehr belasteten Straßen bieten. Auch hier sollen mehr Spiel- und Freiflächen, Bäume, Sitzgelegenheiten und Wasserspeichervorrichtungen künftig die Qualität des öffentlichen Raums für die Anwohner erhöhen.



**Gegner des Flughafenausbaus begrüßen Ministerpräsident Söder**



**Posterreihe Stadtbäume**



**Vortrag P. Bickelbacher (Fuss e. V.)**